

## **PFLEGEN UND BETREUEN**

Eine Behinderung, eine chronische Krankheit, oder schwerwiegende Alterserscheinungen können einen bisher selbständigen Menschen in die Lage bringen, dass er Pflege, manchmal auch rechtliche Betreuung in Anspruch nehmen muss. In dieser Information werden die gesetzlichen Vorgaben und Dienstleistungsbereiche vorgestellt.

### **Pflegeversicherung**

Durch Einführung der Pflegeversicherung 1995 wurde die ambulante und stationäre Versorgung Pflegebedürftiger auf eine neue gesetzliche Grundlage gestellt. Die Regelungen beinhalten den Anspruch auf Sach- und Geldleistungen.

Bitte beachten Sie, dass im Rahmen dieses Informationsblattes keine vollständige Darstellung der Pflegeversicherung möglich ist.

### **Versicherungspflicht**

In die Versicherungspflicht der Pflegeversicherung sind alle Personen einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind – auch Rentner. Privatversicherte unterliegen einer privaten Pflegepflichtversicherung.

### **Voraussetzungen**

Auf Antrag des Versicherten lassen die Pflegekassen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen prüfen, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind und welche Stufe der Pflegebedürftigkeit vorliegt.

Für die Festlegung der Pflegestufe ist der tägliche Zeitaufwand entscheidend, den ein Familienangehöriger oder eine (Laien-)Pflegeperson benötigt. Der Zeitaufwand für die erforderliche Grundpflege (Körperpflege, Ernährung, Mobilität) und für die hauswirtschaftliche Versorgung muss im Tagesdurchschnitt folgendem Zeitumfang entsprechen:

**Pflegestufe I** (erheblich Pflegebedürftige)

mindestens 90 Minuten, dabei mehr als 45 Minuten für die Grundpflege

**Pflegestufe II** (Schwerpflegebedürftige)

mindestens 3 Stunden, dabei mehr als 2 Stunden für die Grundpflege

**Pflegestufe III** (Schwerstpflegebedürftige)

mindestens 5 Stunden, dabei mehr als 4 Stunden für die Grundpflege

## **Monatliche Pflegeleistungen in der häuslichen Pflege**

Pflegesachleistung (bei Inanspruchnahme professioneller Pflegedienste)

**Pflegestufe I** bis zu 384 €

**Pflegestufe II** bis zu 921 €

**Pflegestufe III** bis zu 1432 € in Härtefällen bis zu 1918 €

Pflegegeld (bei Pflege durch Angehörige)

**Pflegestufe I** 205 €

**Pflegestufe II** 410 €

**Pflegestufe III** 665 €

### **Kombination**

Werden Sachleistungen nur zum Teil ausgeschöpft, kann anteilig auch Pflegegeld ausbezahlt werden. Eine Wahlentscheidung ist für 6 Monate bindend! Es wird zu einer ausführlichen Beratung bei der Kranken- bzw. Pflegekasse geraten.

## **Monatliche Pflegeleistungen in der vollstationären Pflege**

Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen für medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung in folgender Höhe:

**Pflegestufe I** 1023 €

**Pflegestufe II** 1279 €

**Pflegestufe III** 1432 € Härtefälle: 1688 €

Die Pflegekasse übernimmt jedoch nur höchstens 75 % des Heimentgelts. Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Zusatzleistungen muss der Pflegebedürftige selbst zahlen.

## Ergänzende Leistungen der häuslichen Pflege

### **Pflegevertretung (Verhinderungs- / Urlaubspflege)**

Falls die Pflegeperson infolge von Urlaub oder Krankheit verhindert ist zu pflegen, wird die häusliche Pflege durch folgende Leistungen ergänzt (für längstens 4 Wochen je Kalenderjahr):

Professionelle Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst,  
(Kosten bis maximal 1432 €) oder

die Pflege durch eine ehrenamtliche Pflegeperson:

Weiterzahlung des Pflegegeldes für Angehörige, zuzüglich Ausgleich für Verdienstaufschlag und Fahrtkosten bis zu einem Gesamtbetrag von 1432 €.

Möglich ist auch die Kostenübernahme einer Kurzzeitpflege im vollstationären Bereich. Anspruch besteht für vier Wochen pro Kalenderjahr. Die Kasse zahlt allerdings höchstens 1432,00 EUR pro Jahr.

Darüber hinaus besteht auch ein Anspruch auf Verhinderungspflege. Die Bedingungen für die Verhinderungspflege sind die gleichen, wie bei der Kurzzeitpflege.

Voraussetzung: 1 Jahr Pflege in einer der drei Pflegestufen.

### **Tages- / Nachtpflege**

Falls der Pflegebedürftige zu bestimmten Zeiten zu Hause nicht betreut werden kann, übernimmt die Pflegekasse zum Teil die monatlichen Pflegekosten einer Tages- bzw. Nachtpflegestelle:

**Pflegestufe I** bis zu 384 €

**Pflegestufe II** bis zu 921 €

**Pflegestufe III** bis zu 1432 €

Kosten für Unterkunft und Verpflegung muss der Pflegebedürftige selbst zahlen.

### **Pflegehilfsmittel**

Die Pflegeleistungen werden ergänzt durch die Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, soweit sie nicht von der Krankenkasse bezahlt werden. Dazu zählen insbesondere zum Verbrauch bestimmte Artikel wie z.B. Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel aber auch Pflegebetten und Hausnotrufsysteme.

## **Pflegekurse**

Die Pflegekassen können kostenlose Pflegekurse für Angehörige und sonstige Pflegepersonen anbieten. Nähere Auskünfte erteilen die Pflegekassen.

## **Wohnungsanpassung**

Bei notwendigem Wohnungsumbau gibt es öffentliche Zuschüsse. Der Antrag auf Bezuschussung muss aber vor der Anpassungsmaßnahme gestellt werden.

## **Zugelassene Pflegeeinrichtungen**

Bitte achten Sie im Bedarfsfall darauf, dass der von Ihnen gewählte Pflegedienst auch von Ihrer Pflegekasse anerkannt ist. Pflegedienstleistungen werden von Wohlfahrtsverbänden und ähnlichen Einrichtungen (ASB, AWO, BRK, Caritas, Diakonie, Johanniter, Malteser) wie auch von privaten Betrieben angeboten. Die Gewährung von Leistungen erfolgt ab dem Tag, an dem der Antrag bei der Pflegekasse gestellt wurde. Es ist deshalb sehr wichtig, den Antrag rechtzeitig zu stellen und nicht damit zu zögern.

Unser Rat: Riskieren Sie lieber eine Ablehnung der Einstufung, als dass Sie den Antrag zu spät stellen!

Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, stehen wir Ihnen gerne mit unserem kompetenten Rat zur Verfügung.

 **care** Konzept  
Pflegeberatung Mit Sorgfalt Lösungen finden  
Mörgensstraße 8  
52064 Aachen  
Tel.: 0241 – 8 87 42 64  
Fax: 0241 – 8 87 42 65  
Email: [care.konzept@web.de](mailto:care.konzept@web.de)